

**Weiterentwicklung der Konzeption „Lebensräume für Jung und Alt“ und der
Gemeinwesenarbeit**

**1. Aktuelle inhaltliche und organisatorische Entwicklung zum Themenfeld
innerhalb der Stiftung Liebenau**

Die Stiftung Liebenau hat sich entschieden, dem interdisziplinären Charakter des Themas Quartiersarbeit/Lebensräume gerecht zu werden und hat dieses als eigene Abteilung aus der Altenhilfe herausgenommen und in die Holding integriert. Hintergrund ist dabei, zukünftig noch stärker die Bedürfnisse der Städte und Gemeinden ergebnisoffen abzurufen und, soweit gewünscht, auch die entsprechende Dienstleistung anzubieten. Hierzu ist der in Waldburg vorhandene vertrauensvolle Dialog Grundlage.

2. Aktuelle Situation und Rahmenbedingungen

Dieses Vertrauen leitet sich auch aus dem Grundlagenvertrag zwischen der Gemeinde Waldburg und der Stiftung Liebenau ab. Wir wollen gemeinsam in einem Klima des Vertrauens und der Offenheit dauerhafte Strukturen schaffen und dabei die Weiterentwicklung unter Berücksichtigung der sich verändernden Bedürfnisse vorantreiben. (komprimierte Vertragsbestandteile des Grundlagenvertrages zwischen der Gemeinde Waldburg und der Stiftung Liebenau).

Diese gemeinsam getragene Verantwortung sollte sich auch im Bereich der Finanzierung widerspiegeln. Hier hat die Gemeinde mit der Entscheidung des Abschmelzens des gemeinsamen Sozialfonds bereits eine sichernde Entscheidung für die Stelle in den Lebensräumen Alt und Jung getroffen.

Die Stiftung Liebenau wird sich in den Jahren 2022 bis 2024 mit 10.000€ am Abmangel beteiligen. Der darüberhinausgehende Abmangel im Bereich Lebensräume Jung und Alt wird durch Abschmelzen des Sozialfonds getragen.

Hierdurch entsteht auch eine Sicherheit für die aktuelle Mitarbeiterin in Waldburg. Die Stiftung hat großes Interesse, dass wir unsere Mitarbeiterin langfristig an uns und damit an Waldburg binden können. Daher wäre es wünschenswert, wenn die Gemeinde Waldburg eine längerfristige Finanzierung (mindestens weitere 5 Jahre) für die Quartiersanteile der Stelle sicherstellen könnte. Damit wäre auch der Weg offen, die Mitarbeiterin unbefristet vertraglich zu binden.

Aus Sicht der Stiftung Liebenau hat sich die Kooperation vor Ort in Waldburg sehr bewährt und wir streben an, diese gemeinsam mit der Gemeinde auf Augenhöhe weiterzuentwickeln. Hierzu ist auch ein regelmäßiger fachlicher Austausch vorgesehen.

In der Gemeinderatssitzung vom 01.07.2021 wurde dargelegt, dass die jährlich entstehenden Verluste der Lebensräume für Jung und Alt (Wohnanlagen der 1. Generation) künftig nicht mehr von der Stiftung Liebenau getragen werden können. Vielmehr wurde von der Stiftung Liebenau vorgeschlagen den Sozialfond mit seinem Kapitalstock in eine Art

„Verbrauchsstiftung“ umzuwandeln und hierüber den jährlich entstehenden Verlust abzudecken (Abschmelzen des gemeinsamen Sozialfonds. (vgl. Protokoll, Anlage 2). Des weiteren wird empfohlen, die Gemeinwesenarbeit durch Einführen einer sogenannten Lotsenfunktion, präventiven Hausbesuchen und der Digitalisierung weiterzuentwickeln und die Stellenanteile befristet um 0,1 VK aufzustocken.

Folgender Beschluss wurde seitens des Gemeinderates in der Sitzung vom 1.7.2021 im Einzelnen diesbezüglich gefasst:

*Abschließend **beschließt** der Gemeinderat einstimmig die fachlich-inhaltliche Weiterentwicklung der Gemeinwesenarbeit der Lebensräume für Jung und Alt – Lotsenfunktion, präventive Hausbesuche und Digitalisierung (Plattformen und Technische Assistenzsysteme).*

Die Arbeit der Gemeinwesenarbeit der Lebensräume für Jung und Alt soll sich zukünftig zu ca. 1/3 auf die Mehrgenerationenwohnanlage nach dem Konzept Lebensräume für Jung und Alt und 2/3 in die Gemeinde Waldburg hinein ausrichten (bis dato: 1/3 Gemeinde, 2/3 Mehrgenerationenwohnanlage).

Der jährliche Abmangel der Arbeit der Gemeinwesenarbeit der Lebensräume für Jung und Alt wird ab dem Jahr 2021 für das Deputat von 0,58 VK (0,28 VK (11h/Woche) + 0,3 VK (11,7 h/Woche: Laufzeit bis 31.12.2023)) grundsätzlich über den zweckgebundenen Sozialfonds zu 100% finanziert („Verbrauchsstiftung“).

Eine Ausweitung der Gemeinwesenarbeit der Lebensräume für Jung und Alt um 0,1 VK (0,38 VK + 0,3 VK), um die präventiven Hausbesuche zu etablieren, wird für den Zeitraum 01.01.2022 bis 30.06.2023 beschlossen und auch über den Sozialfonds finanziert.

Der Grundlagenvertrag zwischen der Gemeinde Waldburg und der Stiftung Liebenau wird entsprechend angepasst.

Neben der befristeten Ausweitung der Gemeinwesenarbeit (Fristende 30.06.2023; 0,1 VK) endet auch der auf 5 Jahre befristete „Vertrag über die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich soziales Netzwerkmanagement für die Gemeinde Waldburg“ zwischen der Gemeinde Waldburg und der Liebenau Lebenswert Alter gGmbH zum 31.12.2023 (Seniorenarbeit; 0,28 VK).

Über die Fortführung des o.g. Dienstleistungsvertrages um weitere 5 Jahre und über die Beibehaltung der auslaufenden Aufstockung der Stellenanteile um 0,1 VK soll beraten und beschlossen werden. Die Stiftung Liebenau verpflichtet sich die Gemeinwesenarbeit im Umfang von 0,3 VK ebenfalls fortzuführen.

Außerdem sollte geklärt werden, ob die Stelle der Gemeinwesenarbeit mit einem Stellenanteil von 0,6 VK bzw. 0,68 VK nach dem Abschmelzen des Sozialfonds in ca. 6 Jahren beibehalten und von der Gemeinde unbefristet übernommen werden soll.

Der Leiter der Quartiersarbeit der Stiftung Liebenau, Herr Andreas Schmid und die Gemeinwesenarbeiterin Kerstin Schulz werden in der Gemeinderatssitzung anwesend sein und den Sachverhalt vortragen.